Freitag, 24.01.2020
17:00 Uhr

Marktleuthen
die jugendgerechte Stadt
Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Gestalte mit Freunden deine Zukunft in Marktleuthen!

Dokumentation

Für alle Marktleuthener Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren

Jugendkonferenz
„DenkMit!“ in Marktleuthen
Stadthalle
(Hermenteil 5)

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/familie-kinder-jugend/jugendkonferenz
www.facebook.com/jukon956
Instagram: denkmitfichtelgebirge

Stadt Marktleuthen

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

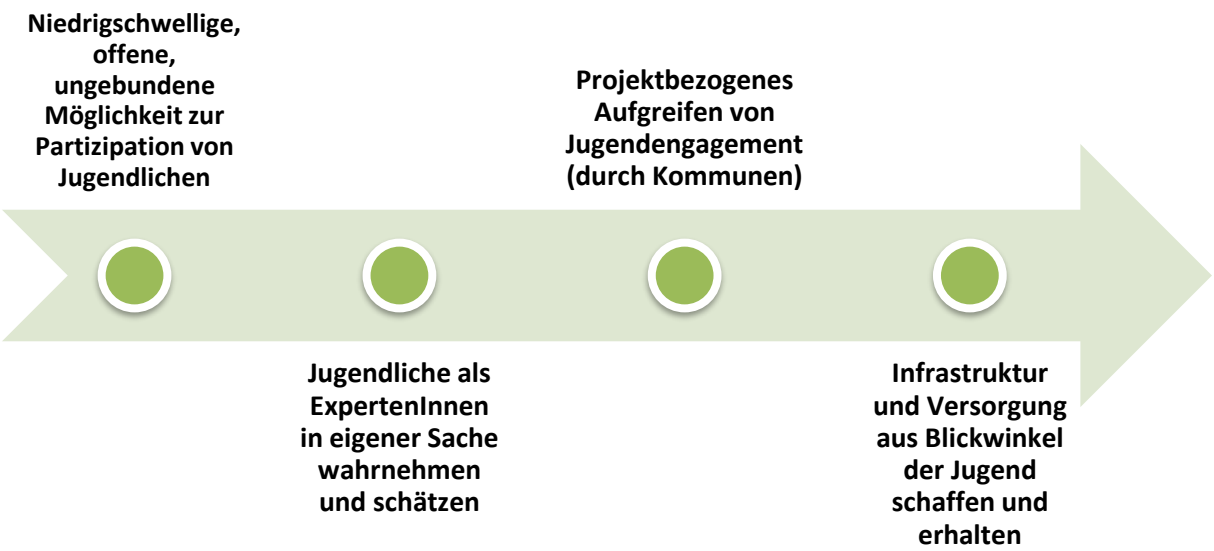
DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit
KOJA
Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
- Kreisjugendamt -

Hintergrund und Konferenzrahmen

Die Jugendkonferenz „DenkMit!“ ist ein gemeinsames Projekt der Kommunalen Jugendarbeit und der Jugendhilfeplanung des Kreisjugendamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Die Konferenz fand anfangs bereits erfolgreich als landkreisweite Jugendkonferenz statt. Mit neuem Konzept wurde sie mittlerweile in Röslau, Kirchenlamitz, Wunsiedel und nun in Weißenstadt von einer einzelnen Gemeinde durchgeführt. Ziel der Konferenz ist es, eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Partizipation und Mitbestimmung für junge Menschen zu schaffen, um gemeinsam neue Impulse für die Verbesserung der Lebens- und Freizeitsituation von Jugendlichen in ihrem Heimatort zu initiieren. Zudem ist es wichtig, jungen Menschen Gelegenheit zur Mitgestaltung zu bieten und damit demokratische Prozesse spür- und erlebbar zu machen.

Bei den vergangenen, landkreisweiten Jugendkonferenzen ergaben sich oft unklar auszumachende Zuständigkeiten bei der Umsetzung von Ergebnissen sowie ein zu geringer Bezug zur einzelnen Gemeinde. Daher wurde das Veranstaltungsformat grundlegend überarbeitet, seit 2018 nur noch auf jeweils eine Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft im Landkreis bezogen und wird auch durch die jeweilige Gemeinde durchgeführt. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge tritt als Dienstleister der Gemeinden bei der Jugendkonferenz "DenkMit!" stärker in den Hintergrund, unterstützt aber durch konzeptionelle, organisatorische, pädagogische und analytische Arbeit sowie durch finanzielle Förderung. Für die jeweilige Kommune ergeben sich diverse Vorteile durch die Ausrichtung der Jugendkonferenz „DenkMit!“:



Eine weitere Neuerung ist die Projektförderung durch die Kommunale Jugendarbeit des Kreisjugendamtes Wunsiedel i.F.: Für Projekte, die aus der Jugendkonferenz „DenkMit!“ entwickelt werden, stellt der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge **pro Jahr insgesamt 5000,- € Fördermittel** zur Verfügung. Die Richtlinien für die Förderung und das Antragsformular sind an das Ende dieser Dokumentation angefügt.

Im Vorfeld der Veranstaltung in Marktleuthen wurde das Konzept der Jugendkonferenz „DenkMit“ im Marktleuthener Stadtrat vorgestellt. Dieser fasste den formalen Beschluss zur Durchführung der Konferenz sowie zur Umsetzung der Ergebnisse im Rahmen der städtischen Zuständigkeiten und Möglichkeiten. Anschließend erfolgte die persönliche Einladung durch Herrn Bürgermeister Leupold per Brief an alle jungen MarktleuthenerInnen zwischen 12 und 21 Jahren. Daneben wurden alle weiteren Werbekanäle wie Zeitung, Gemeindeblatt, Internet, Flyer, Plakate, E-Mail-Verteiler, soz. Netzwerke und moderne Medien genutzt.

Veranstalter der Jugendkonferenz „DenkMit!“ in Marktleuthen:

Stadt Marktleuthen, vertreten durch Herrn Bürgermeister Florian Leupold.

Team des Kreisjugendamtes zur Unterstützung der Jugendkonferenz in Weißenstadt:

Martin **Reschke**, Kreisjugendpfleger, Kommunale Jugendarbeit
Svenja **Faßbinder**, Kreisjugendpflegerin, Kommunale Jugendarbeit

Tatkräftig unterstützt wurden beide durch **Claudia Rosenberger** vom städtischen Jugendtreff „Chill Lounge“.

Zeitlicher Ablauf am 24.01.2020 in Marktleuthen:

- 17:00 Uhr Beginn
  - Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Leupold
  - Kurze Vorstellung der MitarbeiterInnen des Landratsamtes/ Jugendtreffs
  - Vorstellung des Ablaufs der Jugendkonferenz
  - Aktivierungsübung, gegenseitiges Kennenlernen
- 17:30 Uhr 2 Durchläufe durch Themenecken
- 18:15 Uhr kurze Pause
- 18:25 Uhr 1 weiterer Durchlauf durch die Themenecken
- 18:50 Uhr Pause mit gemeinsamem Abendessen
- 19:30 Uhr Präsentation der Ergebnisse mit direkten Rückmeldungen durch den Bürgermeister
- 20:00 Uhr Verlosung, Auswertung, Ausblick und gemütlicher Ausklang

Zur Jugendkonferenz der Stadt Marktleuthen trafen sich insgesamt **46 junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren** (35 Jugendliche bis einschl. 15 Jahre, 11 Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahre) in der Marktleuthener Stadthalle. Nach der Begrüßung teilten sich die TeilnehmerInnen in drei Gruppen auf, die nacheinander folgende drei Themenecken bearbeiteten, die von den MitarbeiterInnen des Landratsamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge und des Jugendtreffs betreut wurden:

- Gemeindeentwicklung, Mobilität & Versorgung
- Freizeit, Freizeitangebote & Vereinsleben
- Schule, Ausbildung & Beruf

Im Rahmen dieser Dokumentation sollen im Folgenden die zentralen Ergebnisse der Jugendkonferenz „DenkMit!“ am 24.01.2020 in Marktleuthen aus der Sicht der teilnehmenden Jugendlichen dargestellt werden:

Zentrale Workshopergebnisse

Gemeindeentwicklung, Mobilität & Versorgung

Moderation: Claudia Rosenberger

In dieser Themenecke konnten die Jugendlichen auf großen Stadtplänen alle Plätze und Stellen markieren, an denen sie sich gerne aufhalten und die, welche sie nicht mögen oder meiden bzw. welche sie gerne verändern möchten.

Das gefällt mir in Marktleuthen:

- Gastronomie/Einkaufen: Döner, Gaststätte Suwa, Edeka (auch zum Treffen nach 20:00 Uhr)
- Aufenthaltsorte: Wasserspielplatz, blaue Brücke, Wackelbrücke, Veranstaltungen bei der „Feldherrenhalle“ (Maibaumfest), Veranstaltungen am Teufelsstein
- Bücherzelle
- Offener Zugang zum Bolzplatz (hinter Sporthalle), allerdings ist der Rasen uneben
- Sporthalle
- Spielplatz bei Amselschlag/Finkenstieg: gepflegt
- Neue Sitzmöglichkeiten Bahnhofsstraße/Brückenstraße
- FCM („toller Verein“)
- Industriegebiet, weil viele Firmen
- Arztpraxis Dr. Dietrich („cooler Arzt“)
- „Ich lebe gern hier, weil die Natur schön ist und es wunderschöne Sonnenuntergänge Richtung Habnith gibt.“

Das stört mich in Marktleuthen:

- Leerstand: Geschäfte, alter Edeka, Wohnungen, Winterling-Gelände
- Der Bahnhof steht leer und ist hässlich
- Spielplätze: Am Forst, am Teufelsstein, beim Netto
- Recycling-Container sind überfüllt und der Zugang ist matschig
- Anblick des Seniorenheims („schäbig“)
- „Scharfes Eck“: gefährlich, kaum Bürgersteig
- Grundschule: „klein und langweilig“

- Im Bereich des Friedhofs ist es zu dunkel
- Der Betreuer vom Wasserspielplatz
- Der Radweg ist gut, endet aber einfach

Freizeit, Freizeitangebote & Vereinsleben

Moderation: Svenja Faßbinder

In dieser Themenecke wurde nach Freizeitmöglichkeiten sowie Vereinsangeboten für Jugendliche in der Gemeinde gefragt. Außerdem erstellten die Jugendlichen einen „Stundenplan der Langweile“, der z.B. zum Abgleich der Freizeitangebote mit den freien Zeiten der Jugendlichen genutzt werden kann.

Wünsche, Bedarfe und Kritik zu Freizeitmöglichkeiten/-angeboten

- Sehr wenige Aufenthaltsorte für Jugendliche (v.a. im Winter) – siehe auch „Jugendraum“
- Mehr Freizeitangebote/mehr Veranstaltungen
- Bar/Kneipe für junge Menschen
- (Jugend-)Kino in der Stadthalle
- Public Viewing (WM/EM)
- Mehr Partyangebote für Jugendliche (z.B. in der Stadthalle), z.B. (Jugend-)Disco für 12- bis 18-jährige
- Abenteuerparcour/-spielplatz
- Abenteuerpfad in/an die Eger bauen
- Liegemöglichkeiten an die Eger bauen
- Pumptrackanlage (wie z.B. in Wunsiedel)
- Wasserspielplatz aufwerten/renovieren
- Kartbahn sanieren: neue Strecke, neue Karts, neues Vereinshaus

Jugendraum

- Mehr Öffnungstage & längere Öffnungszeiten (mind. bis 21 Uhr)
- Möglichkeit den Jugendraum/einen verfügbaren Raum als JugendlicheR anzumieten
- Selbstverwaltetes Auf- und Zusperren des Jugendraums durch ältere Jugendliche

Feste

- Positiv: Schnittkirwa in der jetzigen Form beibehalten
- Wiedereinführung des Wiesenfests mit Fahrgeschäften
- Prunksitzungen

Schwimmbad

- Bewirtung im Schwimmbad organisieren (Großwendern)
- Schwimmbad in Großwendern sanieren (Verletzungsgefahr!)
- Vorschlag: Alten Edeka entfernen, dafür dort neues Schwimmbad bauen

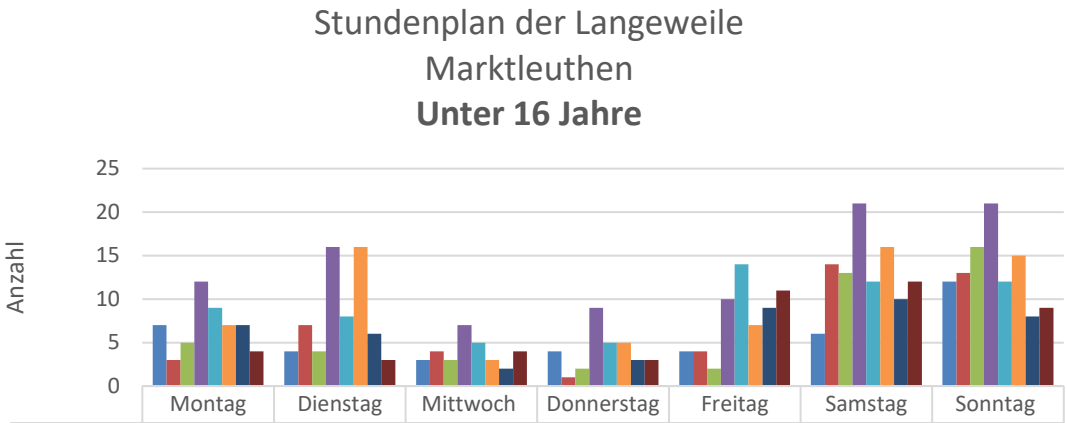
Vereinsangebote

- Positiv: Tischtennisverein & Tanzverein (TBM) gestalten gute Angebote
- Mehr Sportangebote für Mädchen

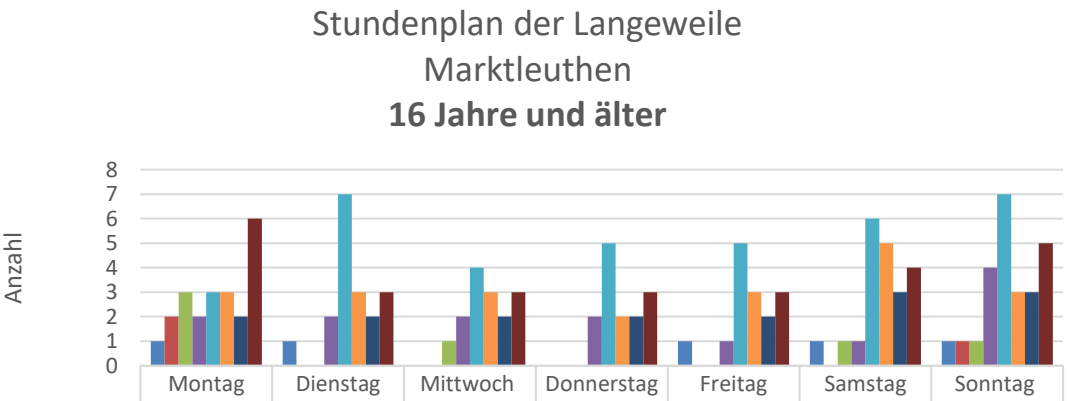
Essensangebote

- Döner-Laden wie in Weißenstadt (*Geschmackssache*)
- McDonald’s/Burger King

Nennungen – „Stundenplan der Langeweile“:



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8-10 Uhr	7	4	3	4	4	6	12
10-12 Uhr	3	7	4	1	4	14	13
12-14 Uhr	5	4	3	2	2	13	16
14-16 Uhr	12	16	7	9	10	21	21
16-18 Uhr	9	8	5	5	14	12	12
18-20 Uhr	7	16	3	5	7	16	15
20-22 Uhr	7	6	2	3	9	10	8
22-24 Uhr	4	3	4	3	11	12	9



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8-10 Uhr	1	1	0	0	1	1	1
10-12 Uhr	2	0	0	0	0	0	1
12-14 Uhr	3	0	1	0	0	1	1
14-16 Uhr	2	2	2	2	1	1	4
16-18 Uhr	3	7	4	5	5	6	7
18-20 Uhr	3	3	3	2	3	5	3
20-22 Uhr	2	2	2	2	2	3	3
22-24 Uhr	6	3	3	3	3	4	5

Schule, Ausbildung & Beruf

Moderation: Martin Reschke

Die TeilnehmerInnen konnten in dieser Ecke alles einbringen, was mit Ihrer Schul- und Berufsausbildung zu tun hat, außerdem wurden die Bleibeperspektiven abgefragt:

Positiv:

- Freunde treffen, neue Freunde finden, Kontakt zu Menschen (auch international)
- Es gibt viele (weiterführende) Schulen im Landkreis
- Keine Hektik im Schulalltag
- Gymnasium Selb allgemein
- Einzelne Fächer (z.B. Mathe, Sport), einzelne LehrerInnen und deren Lehrmethoden
- Viele Praktikumsmöglichkeiten in der Region
- Viele Arbeitsstellen für praktisch veranlagte Menschen
- Gute Busverbindung nach Wunsiedel
- Für Einige: relativ kurze Busfahrzeiten
- Gutes Bushäuschen in Habnith

Negativ:

- Gymnasium Selb: Mädchentoilette manchmal sehr dreckig
- Zu früher Schulbeginn für jugendlichen Schlafrhythmus
- Zum Teil langweiliger Unterricht
- Manche LehrerInnen
- Kein Studium im Landkreis möglich (außer demnächst in Selb)
- Eigene Wunschausbildung nicht in der Region möglich (Medien-/Grafisch-technischer Kaufmann)
- Keine Berufsschule in der Region für angehende Sachbearbeiter der Agentur für Arbeit
- Keine oder ungenügende Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten in Marktleuthen/im Landkreis
- Nicht ausreichende Bus-/Zugverbindungen (z.B. nach Selb), oft zu knapp zu Schulbeginn
- Schlechte Busverbindungen für Auszubildende (z.B. nach Thierstein)
- Schulbusse oft überfüllt
- Unpünktlichkeit der Busse
- Zu wenige Bushaltestellen in Marktleuthen bzw. werden nicht alle von allen Buslinien angefahren
- Bushaltestellen haben oft keine Überdachung und/oder sind zu klein (z.B. am Rathaus/Marktplatz, Überbruck, Großwendern)

Wünsche, Lösungsansätze und Ideen:

- SchülerInnen über Ausgestaltung des Unterrichts befragen, Spiele und Video im Unterricht einsetzen
- Allgemein späterer Schulbeginn, der der Leistungskurve von Jugendlichen entspricht
- Angehende LehrerInnen schon während des Studiums auf ihre Eignung testen
- Info-Broschüre und/oder kleine Messe über Ausbildungsmöglichkeiten speziell in und um Marktleuthen
- Allgemein mehr Busverbindungen, v.a. wochenends/nachmittags/abends (z.B. nach Selb, Kirchenlamitz oder Münchberg), bei Schulbussen 10 min. früher und größere Busse
- Buslinien durch ganz Marktleuthen bzw. bei Bus nach Selb Haltestellen am Fußballplatz, an der Kappel und unterhalb des Bahnhofs
- Bushaltestellen überdachen

Bleibeperspektiven:

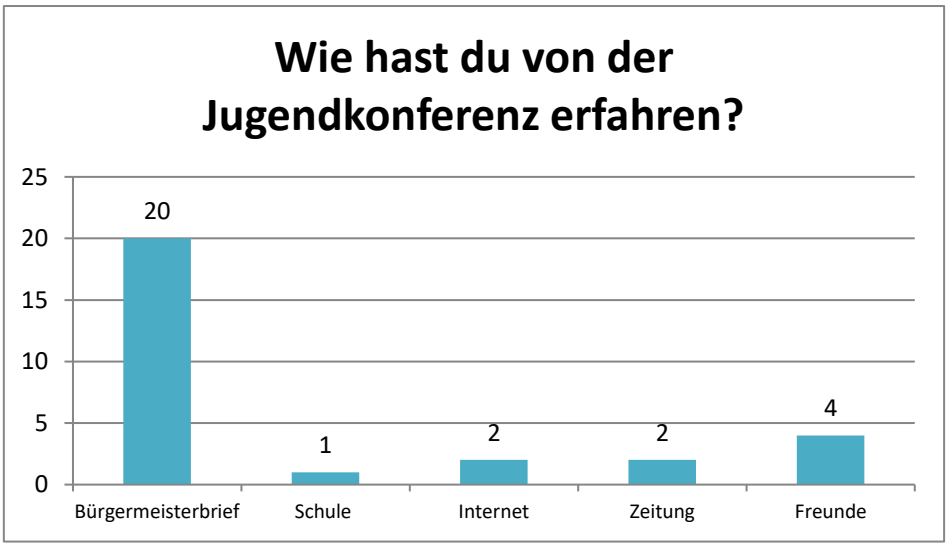
Je älter Jugendliche sind und je klarer der Berufswunsch wird, umso klarer wird ihnen i.d.R. auch, dass sie (zumindest zeitweise) den Heimatort oder sogar die Region für eine Ausbildung/ein Studium verlassen müssen. Der Großteil würde zwar gerne bleiben, aber ihnen ist bewusst, dass ein (vorübergehender) Wegzug oft alternativlos ist.

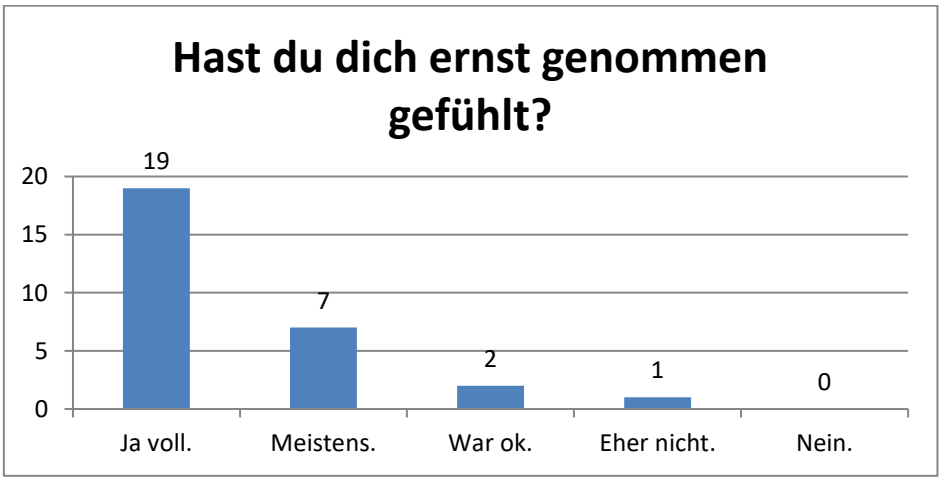
„Für Ausbildung und Beruf möchte/muss ich“:

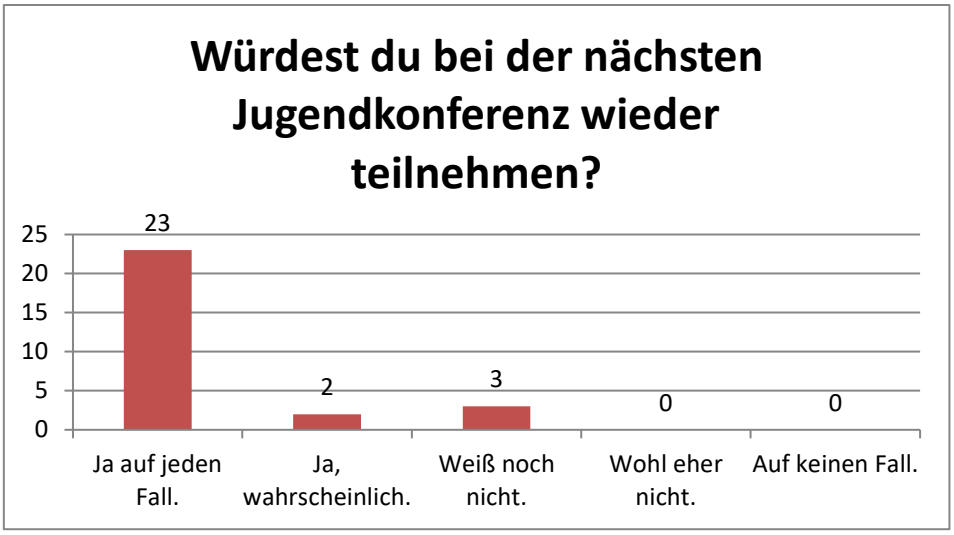
- von den **unter 16jährigen** MarktleuthenerInnen können **3** in Marktleuthen bleiben, **17** können im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bleiben und **15** müssen oder wollen die Region verlassen.
- von den **16- bis 21jährigen** MarktleuthenerInnen können **3** in Marktleuthen bleiben, **3** können im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bleiben und **5** müssen oder wollen die Region verlassen.

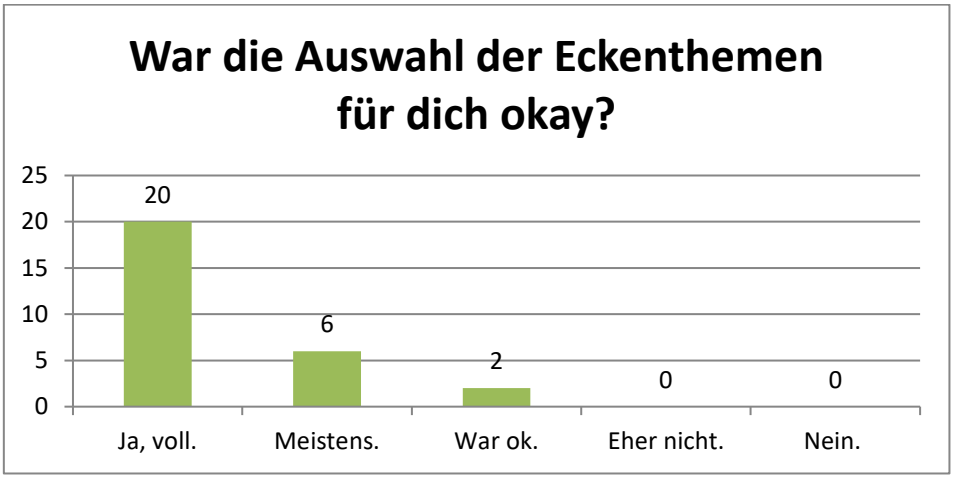
Bleibeperspektiven sind oft schwierig einzuschätzen, da bestimmte oder weiterführende Ausbildungen meist außerhalb des Landkreises stattfinden. Ob nach Ausbildung/Studium eine Rückkehr stattfindet, hängt von vielen Faktoren ab und bleibt i.d.R. offen und unklar.

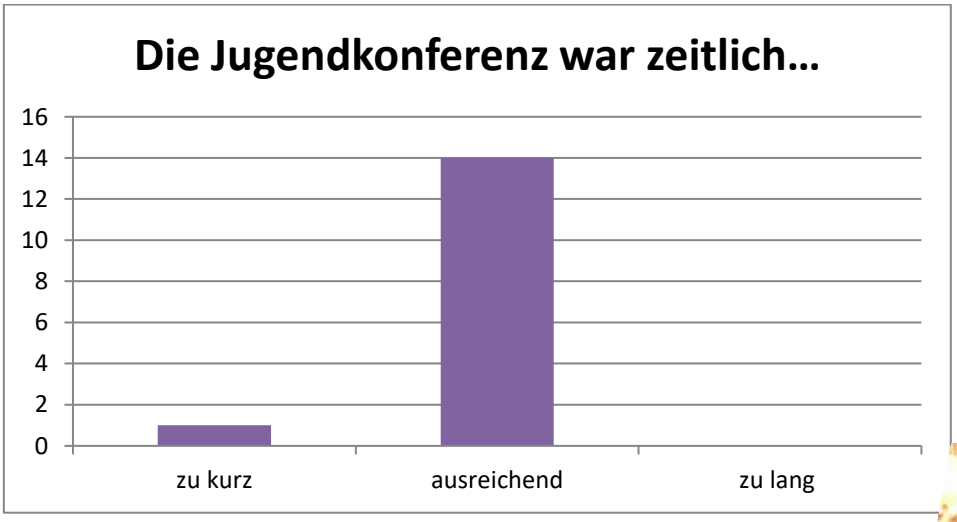
Auswertung der Veranstaltung











Wortmeldungen & Verbesserungsvorschläge bei der Auswertung:

- „Es gibt nichts besser zu machen“/„Fand es unverbesserlich“. (8x)
- „Super“!
- „Es war wirklich sehr toll.“

Ein herzliches Dankeschön

Die Jugendkonferenz „DenkMit!“ fand zum fünften Mal im Rahmen einer einzelnen Gemeinde statt. Die teilnehmenden Jugendlichen hatten viele gute Ideen und wussten diese auch passend für ihren Ort zu konkretisieren. Die Jugendkonferenz ist ein Beispiel dafür, wie Jugendbeteiligung gestaltet werden kann, wenn die Bedingungen auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt werden.
Der intensive Austausch ist sowohl für die jungen Menschen als auch für die VertreterInnen des Stadtrats, der Vereine sowie die Fachkräfte des Landratsamtes wertvoll. Jugendliche sind ein gleichwertiger Teil der Gesellschaft mit eigenen Ansprüchen, Bedürfnissen und Meinungen - nur gemeinsam können Visionen für die Zukunft des eigenen Heimatortes und des Fichtelgebirges entwickelt werden. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle großer Dank ausgesprochen, vor allem gerichtet an die zahlreichen und engagierten jugendlichen TeilnehmerInnen. Ohne die beherzte Mitarbeit der VertreterInnen und der MitarbeiterInnen der Stadt Marktleuthen hätte diese Jugendkonferenz nicht so einen erfolgreichen Verlauf genommen.

Wie es weiter geht

Mit dieser Dokumentation liegt eine Übersicht über den Verlauf der Konferenz vor, die alle Ergebnisse und Anregungen der jungen Marktleuthener Menschen enthält. Sie wird an die Jugendlichen und den örtlichen Stadtrat weitergegeben und auch in der Stadtratssitzung noch einmal vorgestellt. Außerdem wird diese Dokumentation auch an weitere zuständige Stellen im Landkreis übergeben. Es liegt nun an (Kommunal-)Politik und Verwaltung, die Anregungen und Vorschläge der Jugendlichen aufzugreifen und (im Rahmen der Möglichkeiten) umzusetzen.
Sollten sich Projekte konkretisieren, stehen Mittel aus dem Fördertopf der Jugendkonferenzen bereit (siehe Anhang), außerdem steht die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises gerne beratend zur Verfügung.

Kontakt

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/familie-kinder-jugend/jugendkonferenz
Instagram: „denkmitfichtelgebirge“

Für alle Fragen rund um die Jugendkonferenzen „DenkMit!“ im Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge wenden Sie sich bitte an:

Sarah-Alena Thoma
Sozialplanung

Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Kreisjugendamt
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

Tel.: 09232 80518
Fax: 09232 809518

E-Mail: sarah-alena.thoma
@landkreis-wunsiedel.de

Martin Reschke
Kreisjugendpfleger/Kommunale Jugendarbeit

Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Kreisjugendamt
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

Tel.: 09232 80208
Fax: 09232 809208

E-Mail: martin.reschke
@landkreis-wunsiedel.de

Jugendkonferenz „DenkMit!“
I ♥ Fichtelgebirge

Richtlinien des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge zur Förderung von Projekten aus der Jugendkonferenz „DenkMit!“

1. Was kann gefördert werden?

Förderfähig sind Projekte und Aktionen, die bei der Jugendkonferenz „DenkMit!“ für Jugendliche entwickelt und danach umgesetzt werden. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge stellt hierfür pro Jahr für alle bewilligten Förderungen insgesamt 5000,- € Projektfördermittel zur Verfügung. Bei mehreren Anträgen pro Jahr werden die Projektgelder anteilig aufgeteilt.
Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Projekt gemeinnützig ist, keine kommerziellen Zwecke verfolgt und sich schwerpunktmäßig an Jugendliche richtet. Es muss außerdem innerhalb des Landkreises Wunsiedel i.F. stattfinden oder von dort ausgehen.
Sollen Projekte gefördert werden, die bereits regelmäßig stattfinden, braucht es zusätzlich zum Antrag eine Erklärung, warum dieses Projekt ohne die Förderung nicht mehr durchführbar bzw. nicht jugendgerecht durchführbar ist.

2. Wer kann die Förderung beantragen?

Alle Personen, die ein den oberen Richtlinien entsprechendes Projekt durchführen möchten. Das können Vereine, Schulen, die Gemeinde und weitere soziale Einrichtungen mit Jugendarbeit sein. Aber auch einzelne Jugendliche, die ein Projekt starten wollen, können einen Antrag auf Förderung stellen.
Parteipolitische Projekte sind von der Förderung ausgeschlossen.

3. Was muss in den Antrag?

In den Antrag, den man auf der Website des Landkreises Wunsiedel i.F. unter „Kommunale Jugendarbeit/Jugendkonferenz“ downloaden kann, müssen verschiedene Informationen über den/die AntragstellerIn und das Projekt angegeben werden.
Dazu gehören Name und Kontaktdaten der beantragenden Person und ob es sich dabei um eine Einrichtung, einen Verein oder um Privatpersonen handelt.
Des Weiteren muss das Projekt vorgestellt werden. Hier genügt es, kurz zu beschreiben, in welchem Zeitrahmen das Projekt stattfindet, an wen es sich richtet und was es beinhaltet. Außerdem müssen die zu erwartenden Kosten angegeben werden.

4. Was ist sonst noch zu beachten?

Nachweise:
Die Nachweise zur Verwendung der Fördermittel (Belege, Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen) sind spätestens sechs Wochen nach Projektabschluss einzureichen. Das Kreisjugendamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge hat das Recht auf Rückforderung von Projektfördergeldern, sofern diese nicht (in vollem Umfang) gebraucht oder nicht zweckgebunden verwendet wurden.

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge · Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge · DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt. · Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt - · #freiraum für macher Fichtelgebirge

Öffentlichkeitsarbeit:
Wird etwas über das Projekt veröffentlicht, ist ein Hinweis auf die Förderung notwendig: „Gefördert durch Projektmittel der Jugendkonferenz „DenkMit!“ des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge.“

Entscheidungsvorbehalt:
Es besteht kein grundsätzlicher Anspruch auf Förderung. Über die Förderfähigkeit und Bewilligung der Anträge entscheidet das Kreisjugendamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge

5. Kontakt und weitere Information

Der ausgefüllte Antrag kann abgegeben oder zugeschickt werden bei/an:

Martin Reschke
Kommunale Jugendarbeit/Kreisjugendamt
Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Zimmer U.72

Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

E-Mail: martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de

Tel.: 09232 80208
Fax: 09232 809208

Jugendkonferenz „DenkMit!“

Antrag auf Förderung durch Mittel der Jugendkonferenz „DenkMit!“

Datum der Antragstellung:

AntragstellerIn

Name	
Status (Privatperson, Verein etc.)	
Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail, Bankverbindung)	

Projektbeschreibung (siehe Richtlinien)

Kostenaufstellung

Was wird benötigt?	Wie viel kostet es?

Fragen zum Antrag? Wir helfen gerne! Tel. 09232-80208 oder E-Mail an: martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt -

#freiraum für macher FICHTELGEBIRGE

Freitag, 24.01.2020
17:00 Uhr

Gestalte mit Freunden deine Zukunft in Marktleuthen!

Für alle Marktleuthener Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren

Jugendkonferenz
„DenkMit!“ in Marktleuthen
Stadthalle
(Hermenteil 5)

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/familie-kinder-jugend/jugendkonferenz
www.facebook.com/jukon956
Instagram: denkmitfichtelgebirge

Stadt Marktleuthen

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit
KOJA
Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
- Kreisjugendamt -